

Newsletter 6/2010 vom 2. Juli 2010

Feuerwehrverband gratuliert Bundespräsidenten



Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), hat dem neuen Bundespräsidenten Christian Wulff zur Wahl in das verantwortungsvolle Amt als Staatsoberhaupt gratuliert. „Die deutschen Feuerwehren wissen um Ihre Achtung vor dem bürgerschaftlichen Engagement und der Bedeutung des flächendeckenden Brandschutzes. Wir würden uns freuen, wenn wir hier gemeinsam den anstehenden Herausforderungen begegnen können“, blickte Kröger in die Zukunft.

Der DFV-Präsident hatte Christian Wulff am Dienstag, 29. Juni, in Hannover für seine Verdienste mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Hans Graulich, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, wohnte dem Termin gemeinsam mit dem Landesbranddirektor Jörg Schallhorn bei. In seiner Laudatio dankte Graulich unter anderem für Wulffs Einsatz für den Erhalt der Feuerwehrunfallkasse und die Förderung des Feuerwehr-Flugdienstes. „Sie haben erkannt, was es heißt, sich in den Feuerwehren für die Menschen unseres Landes einzubringen“, lobte er die politische Unterstützung Wulffs.

Leipziger Tagungsabzeichen: Gewinn-Nummern



Mehr als 4.200 Tagungsabzeichen – Moderne und Traditionalität verbindend und mit einer Nummer auf der Rückseite – wurden durch das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes aus Anlass des 28. Deutschen Feuerwehrtages verkauft. „Wir verlosen attraktive Preise – Gutscheine für das Versandhaus sowie Feuer-Löscher-Spray“, erklärte Rolf Schäfer, Geschäftsführer des Versandhauses, bei der Bekanntgabe der Gewinn-Nummern:

1. Einkaufsgutschein über 500 Euro: Nummer 2017
2. Einkaufsgutschein über 150 Euro: Nummer 0856
3. bis 10. Preis: Je eine Dose Feuer-Löscher-Spray Universal: Nummern 0016 / 0520 / 1916 / 2222 / 2450 / 3402 / 3614 / 3699

Der Code eines Tresors, welcher von der Firma Philips mit einem Defibrillator bestückt war, wurde nicht geknackt. Das Gerät im Wert von 1.500 Euro wurde im Anschluss an die Weltleitmesse unter den abgegebenen Lösungskarten ausgelost. Schäfer bilanziert zur „Interschutz – Der Rote Hahn“: „Angelockt von der Präsentation des neuen Feuerlöscher-Sprays, das drei Tage vor der Messe in SternTV vorgestellt worden war, war das Interesse der Besucher entsprechend groß. Mehrere Tausend Feuerlöscher-Spray-Dosen wurden in den letzten Wochen verkauft; Anfragen von Behörden und Polizei, auch aus dem Ausland, liegen vor.“

Weitere Informationen zum Versandhaus sowie den Produkten gibt es unter www.feuerwehrversand.de sowie Telefon (0228) 95 35 00.



Konrad
-Adenauer-
Stiftung

Kooperationsseminar zu Moderation und Sitzungsleitung

Im Rahmen der Reihe „Vereinsmanagement in der Praxis“ veranstaltet der Deutsche Feuerwehrverband in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 10. bis 12.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

September 2010 im Bildungszentrum Schloss Eichholz (Wesseling/NRW) ein Seminar zum Thema „Moderation und Sitzungsleitung“. Die Teilnahme kostet pro Person inklusive Übernachtung und Verpflegung 130 Euro. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Besprechungsmanagement
 - Organisatorische und persönliche Vorbereitung der Sitzungsleitung
 - Die „Komposition“ der Tagesordnung
 - Rollenverständnis der Sitzungsleitung
 - Kommunikationsgrundlagen
 - Besprechungsregeln und -techniken
 - Protokollführung
 - Werkzeuge/Methoden für verschiedene Sitzungsphasen
 - Umsetzungsicherungsverfahren für Beschlüsse
 - Aktuelle Themen/Anliegen/Fragen der Teilnehmenden
 - Praktische Übungen mit gemeinsamer Auswertung

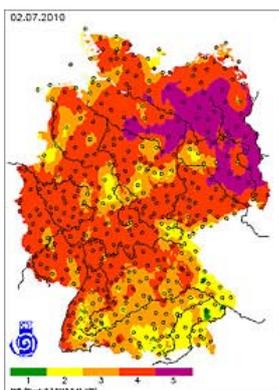
- Umgang mit schwierigen Situationen
 - Störungsformen und Ursachen
 - Störungen und Konflikte erkennen und ihnen begegnen
 - Wer hat eigentlich das Problem?
 - Techniken der Konfliktlösung
 - Widerstände auflösen
 - Bearbeitung „aktueller“ Fälle
 - Praktische Übungen mit gemeinsamer Auswertung

- Fragen zur Geschäftsordnung – Anforderungen einer ordnungsgemäßen Sitzungsleitung aus der Sicht eines Vorsitzenden
- Moderationserfahrungen aus der Sicht eines Vorsitzenden
- Grundlagen demokratischer Streitkultur in Mitgliederversammlungen von Vereinen

Bei Fragen steht Andrea Wolf, Seminarorganisation Eichholz, unter Telefon (02236) 707-42 27 oder E-Mail andrea.wolf@kas.de zur Verfügung. Das Anmeldeformular und weitere Fortbildungsinformationen online: <http://www.feuerwehrverband.de/weiterbildung.html>.

BBK und DFV: Hitzebelastung und Waldbrandgefahr steigen

Die anhaltende Hitze und Trockenheit lässt die Waldbrandgefahr steigen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), der Deutsche Wetterdienst (DWD) und der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) weisen daraufhin, dass in den Bundesländern teilweise hohe Waldbrand-Warnstufen erreicht wurden bzw. im Verlauf des Wochenendes zu erwarten sind. Besonders im Osten Deutschland wurde in einigen Landesteilen bereits die höchste Warnstufe 5 erreicht:



Baden-Württemberg bis zu 4; Bayern 4; Berlin 5; Brandenburg 5; Bremen 3; Hamburg 4; Hessen 4; Mecklenburg-Vorpommern 5; Niedersachsen 5; Nordrhein-Westfalen 4; Rheinland-Pfalz 4; Saarland 4; Sachsen 5; Sachsen-Anhalt 5; Schleswig-Holstein 4; Thüringen 4 (Stand: 02.07.2010)

Waldbrandgefahrenindex (Quelle: DWD)

- Gefährdungsstufe 1 sehr geringe Gefahr
- Gefährdungsstufe 2 geringe Gefahr
- Gefährdungsstufe 3 mittlere Gefahr
- Gefährdungsstufe 4 hohe Gefahr
- Gefährdungsstufe 5 sehr hohe Gefahr

Nur durch den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur lassen sich Waldbrände vermeiden. Bitte beachten Sie die Sicherheitstipps der Feuerwehr für Natur und Grillvergnügen:

- Beachten Sie das absolute Verbot für offenes Feuer in Wäldern; dies gilt auch für Grillfeuer – fragen Sie nach ausgewiesenen Grillplätzen.
- Ebenso ist es verboten, in den Wäldern zu rauchen.
- Werfen Sie keine brennenden Zigaretten aus dem Autofenster.
- Benutzen Sie nur ausgewiesene Parkplätze beim Ausflug in die Natur. Grasflächen unter Fahrzeugen können sich durch heiße Katalysatoren entzünden.
- Halten Sie die Zufahrten zu Wäldern, Mooren und Heideflächen frei – sie sind wichtige Rettungswege. Beachten Sie unbedingt Park- und Halteverbote.
- In einigen Gebieten ist der Zugang zu Waldgebieten untersagt – bitte folgen Sie diesem Verbot.
- Melden Sie Brände oder Rauchentwicklungen sofort über **Notruf 112**. Verhindern Sie Entstehungsbrände, unternehmen Sie Löschversuche, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen, und rufen Sie in jedem Fall die Feuerwehr zur Nachkontrolle.

Weitere Informationen auf der Seite des Deutschen Feuerwehrverbandes www.feuerwehrverband.de und der Waldbrandgefahrseite des Deutschen Wetterdienstes: www.dwd.de/waldbrandgefahr

In ganz Deutschland ist in den nächsten Tagen mit hoher Wärmebelastung zu rechnen. Daher sollten insbesondere die [Wetter-Warnhinweise](#) des Deutschen Wetterdienstes (DWD) beachtet werden. Das BBK-Faltblatt „Hitze“ informiert Sie darüber hinaus kurz und bündig, wie Sie Gefahren erkennen und Schäden vermeiden können.

Der Deutsche Wetterdienst meldet, dass sich die Hitzewelle bis zum Wochenende steigert. Bis zum Freitag verlagert sich das Hoch YARI mit seinem Zentrum zum östlichen Mitteleuropa. An seiner Westflanke fließt dann aus südlichen Richtungen heiße Luft nach Deutschland und lässt die Temperaturen weiter nach oben klettern. Die 30-Grad-Marke kann gebietsweise schon am späten Vormittag überschritten werden. Bis zum Nachmittag steigert sich die Hitze auf Spitzenwerte von 36 oder 37 Grad in den Niederungen im Westen und Südwesten Deutschlands. Am Samstag werden abgesehen von den Küstenregionen verbreitet 31 bis Grad 35 Grad erreicht. In der Westhälfte werden Spitzentemperaturen um 37 Grad, jeweils gemessen im Schatten, erwartet!

Auf der Internetseite „deutsches Notfallvorsorge-Informationssystem“ (www.denis.bund.de) erhalten Sie weitere Hinweise, Ratschläge und Auskünfte darüber, wie [Sommergefahren](#) abgewendet werden können bzw. wie und wo in einem Notfall geholfen werden kann.

„Bewerberlandkarte“ für BMI-Förderpreis



Ab sofort sind die wichtigsten Informationen zu allen eingehenden Bewerbungen für die Helfende Hand online auf der Microsite <http://helfende-hand-foerderpreis.de/index.php?id=50> einsehbar. Die „Bewerberlandkarte“ zeigt, wer sich woher mit welchem Projekt in welcher Kategorie beworben hat. Damit werden alle Besucher auf die große Vielfalt der Ideen und Projekte aufmerksam gemacht. Außerdem soll die Landkarte all diejenigen motivieren, die bisher vielleicht glauben, ihr Projekt ist nicht für eine Bewerbung geeignet.

Die Informationen der „Bewerberlandkarte“ im Detail: Alle online eingegangenen Bewerbungen werden per digitalem Pin auf einer Deutschlandkarte markiert. Die drei verschiedenen Farben der Pins verweisen auf die Kategorie, für die sich das jeweilige Projekt beworben hat. Durch Doppelklick auf den Pin erhalten Sie Informationen über den jeweiligen Bewerber; den Namen der Einrichtung, die Zugehörigkeit zur Organisation und den Titel des Projektes.

Der Förderpreis „Helfende Hand“ 2010 wird durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière vergeben. Einsendeschluss für den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Preis in mehreren Kategorien ist der 31. Juli 2010. Mehr Infos: www.helfende-hand-foerderpreis.de

+ Ticker + + +

Beim Magdeburger Brand- und Explosionsschutztag an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg werden am 4. und 5. Oktober 2010 die Themenschwerpunkte „Modellierung von Bränden/Explosionen“ und „Rettungswege“ behandelt. Es werden Ergebnisse aus Forschung und Praxis vorgetragen. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und Studierenden des Studiengangs „Sicherheit und Gefahrenabwehr“. Mehr Informationen: www.uni-magdeburg.de/iaut/mbe/

Der Startschuss für die konkreteren Vorbereitungen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011 (EJ 2011) ist gefallen: In Brüssel fand am 1. Juni die erste Sitzung der Nationalen Koordinierungsstellen mit der Europäischen Kommission statt. Die Koordinierungsstellen beginnen nun, ihre jeweiligen nationalen Programme für das EJ 2011 zu entwickeln. In jedem Land können hierfür ab Herbst 2010 Vorschläge für Flagship-Projekte ausgewählt werden. In Deutschland ist die Koordinierungsstelle im BMFSFJ angesiedelt. Sie hat angekündigt, ab Juli ihren Entwurf einer nationalen Strategie für das EJ 2011 in einem öffentlichen Konsultationsverfahren zur Diskussion zu stellen.

Eine herstellerneutrale Abschlussarbeit der Donau-Universität Krems befasst sich mit der Verbesserung von Betriebsanleitungen für Feuerwehrangehörige. Mit einer Umfrage sollen die Anwender die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Anforderungen an Betriebsanleitungen äußern und somit Einfluss auf die Verbesserung nehmen. Die Umfrage richtet sich an Personen, die mit Feuerwehrprodukten zu tun haben, wie zum Beispiel Bediener, Kaufentscheider, Ausbilder, Wartungspersonal, usw. Zum anonymen Online-Fragebogen geht es hier: <http://feuerwehrumfrage.limequery.com/67567/lang-de>.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt einvoehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de